

Fachtag

*Nicht nur 2. Reihe(?) –
Frauen im Rechtsextremismus*

**Online-Fachtag
am Freitag, 18. September 2026**

Infos

Termin

Termin: 18.09.2026 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort

Online über Zoom

Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von
Sicherheitsbehörden, öffentlichen
Verwaltungen und der Justiz sowie
interessiertes Fachpublikum

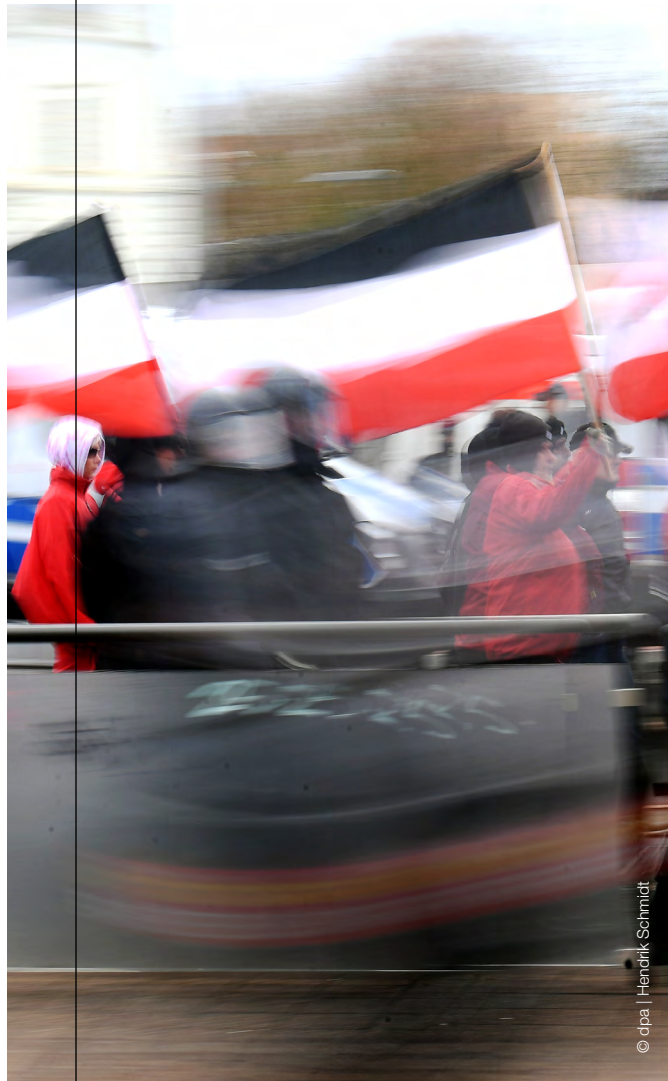
Anmeldung unter

www.bpb.de/580497

Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stabsstelle Kommunikation
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113

info@bpb.de
www.bpb.de



Editorial

In rechtsextremen Ideologien spielen Geschlechterbilder eine zentrale Rolle. Frauen werden dabei häufig auf traditionelle Rollen als Mütter, Ehefrauen und Bewahrerinnen einer vermeintlich „natürlichen Ordnung“ festgelegt. Diese Vorstellungen verbinden sich mit einem autoritären Gesellschaftsverständnis, in dem Familie, Herkunft und „Gemeinschaft“ klar hierarchisch und ethnisch definiert werden. Gleichstellungspolitik, feministische Bewegungen und geschlechtliche Vielfalt gelten in diesen Narrativen als Bedrohung dieser Ordnung.

Besonders deutlich werden diese Geschlechterbilder in digitalen Räumen. Über soziale Medien werden traditionelle Weiblichkeits- und Familienvorstellungen ästhetisch aufbereitet, verbreitet und in alltägliche Inhalte übersetzt. Dadurch verschränken sich Online-Kommunikation, Lifestyle-Elemente und politische Botschaften zunehmend miteinander und erreichen neue Zielgruppen.

Gleichzeitig zeigt sich ein Spannungsverhältnis innerhalb rechtsextremer Milieus: Trotz der Betonung traditioneller Rollen sind Frauen keineswegs nur passive Figuren. Sie treten als Aktivistinnen, Organisatorinnen und Multiplikatorinnen auf und tragen aktiv zur Verbreitung und Stabilisierung entsprechender Ideologien bei – auch über digitale Plattformen.

Vor diesem Hintergrund lädt der Fachtag dazu ein, die Bedeutung von Frauenbildern im Rechtsextremismus genauer zu betrachten. Welche Funktionen erfüllen traditionelle Weiblichkeitsvorstellungen in extrem rechten Ideologien? Wie wirken sie sowohl offline als auch in digitalen Räumen? Und welche Rolle spielen sie für die Stabilisierung und Weitergabe rechtsextremer Weltbilder?

Programm

Moderation: Dr. Merjam Wakili

Ab 09:45 Uhr *Öffnung des virtuellen Raums
und Einloggen der Teilnehmenden*

10:00 Uhr **Begrüßung durch die Bundeszentrale
für politische Bildung**

Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum
technischen und organisatorischen Ablauf

10:15 Uhr **Szenischer Einstieg**
Jung, weiblich, rechtsextrem.
Sarah Ulrich
Freie Journalistin

10:45 Uhr **Keynote**
**Von der Frauenschaft zum YouTube-Kanal:
Rechtsextreme Frauen gestern und heute**
Dr. Juliane Lang
Justus-Liebig-Universität Gießen

11:30 Uhr **Pause**

11:40 Uhr **Podiumsdiskussion**
Silke Baer
cultures interactive e.V.
Dr. Juliane Lang
Justus-Liebig-Universität Gießen
Sarah Ulrich
Freie Journalistin

12:40 Uhr **Pause**

13:00 Uhr **Reflexion mit den Podiumsgästen**

13:45 Uhr **Abschlusskommentar**

Verantwortliche/r der Bundeszentrale
für politische Bildung und Moderation

14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**